

## „Das ist aus meiner Sicht ein Betrug“

**INTERVIEW.** Josef Moosbrugger, Präsident der Landwirtschaftskammer Österreich, fordert Herkunftskennzeichnung verarbeiteter Tierprodukte und hohe Standards für Importe.

Von Uwe Sommersguter



**M**it wie starken finanziellen Einbußen werden die österreichischen Bauern in der kommenden EU-Finanzierungsperiode rechnen müssen? **JOSEF MOOSBRUGGER:** Ich kämpfe dafür, dass das Agrarbudget im bisherigen Volumen auch für die Zukunft sichergestellt ist. Wenn man die Leistungen der Bauern weiterhin will, muss man sie bezahlen, sonst wird es sie nicht geben. Man muss eine unmissverständliche Sprache pflegen, daher erwarte ich mir von der Bundesregierung Rückgrat in Brüssel.

**Österreich drohen jedenfalls kräftige Kürzungen.**

Was nicht von der EU geleistet wird, muss aus dem nationalen Budget ausgeglichen werden.

**Was würde sonst passieren?**

Die Land- und Forstwirtschaft liefert den Grundstock für

Nachhaltigkeit. Wenn etwa Bergbauernbetriebe diese Zahlungen in Zukunft nicht mehr erhalten würden, wird es keine jungen Bauern geben, die diese Betriebe weiterführen.

**Sie sind zuversichtlich, dass Österreichs Bauern keine starken Einschnitte hinnehmen müssen?**

Garantien kann man keine abgeben. Es gibt auch vom Bundeskanzler Signale, dass es dieses Volumen brauchen wird. Wir werden alles tun, um ein akzeptables Ergebnis zustande zu bringen.

**Auch um den Preis, dass Nettoszahler wie Österreich nach dem Brexit mehr in den EU-Topf einzahlen müssen als bisher?**

Wenn man nicht mehr Geld nach Brüssel schicken will, muss das Geld eben aus dem Bundesbudget direkt in die Landwirtschaft fließen.

**Um das Tierwohl tobt eine Debatte, Geflügelfabriken in der Ukraine liefern EU-subsidiertes Billigfleisch nach Österreich und verdrängen heimische Angebote.** Es braucht zwei wesentliche Nachschärfungen aus Brüssel. Es liegt in der Verantwortung von Brüssel zu definieren, wie und zu welchen Standards Betriebe errichtet werden. Und das ukrainische Geflügelfleisch ist das klassische Beispiel, dass eine klare Herkunftsdeklaration notwendig ist.

**Nicht nur für Rohstoffe, sondern auch für verarbeitete Produkte?**

Ja, es ist doch absurd, dass Geflügelfleisch irgendwo billigst produziert wird und dann auf dem Markt landet und der Konsument glaubt, es kommt aus der Region. Der Handel begünstigt, dass solche Angebote Platz in den Regalen finden.

**Wie kann man dem Einhalt gebieten?**

Wir brauchen eine klare Herkunftskennzeichnung. Wir wollen noch in diesem Jahr eine rechtliche Grundlage für mit Milch, Fleisch und Eiern verarbeitete Waren: Die Herkunft der Rohwaren muss klar gekennzeichnet sein! Bei einem Frischei gibt es eine definierte Herkunftsdeklaration, sobald aber das Eis flüssig ist, wird es neutralisiert, sobald Fleisch in Wurstware verarbeitet wird, wissen Sie nicht, woher der Rohstoff kommt – das ist aus meiner Sicht ein Betrug.

**Man muss bei keiner Tiererschutz-NGO sein, um auch in Österreich viel Verbesserungspotenzial für das Tierwohl zu orten.**

Da hat sich in den letzten Jahren viel getan, in Österreich ist die Tierhaltung auf hohem Niveau. Was nicht funktioniert, ist, klare

### SEOUL

#### Gewinn von Samsung bricht ein

Schwächere Geschäfte mit Speicherchips und Displays haben beim südkoreanischen Technologieriesen Samsung im ersten Quartal den Gewinn einbrechen lassen. Auch das Verkaufsvolumen bei Smartphones ließ trotz eines soliden Starts des Spitzenmodells Galaxy S10 zu wünschen übrig. Der Überschuss sank im Jahresvergleich um 57 Prozent auf umgerechnet 3,9 Milliarden Euro. AFP



### WIEN, MONTREAL

#### Starker Gegenwind für die AUA

AUA rutschte im ersten Quartal tief in die roten Zahlen.

**D**eutlich höhere Kosten für Flugbenzin, teure Triebwerkswartungen und der Preisverfall in Europa haben den traditionellen Verlust im ersten

Quartal um 26 Millionen auf 99 Millionen Euro erhöht. 13 Millionen Euro davon gehen auf das Konto der Tankkosten, elf Millionen auf die Wartungen, so ge-